

VERFAHREN ZUR ERSTATTUNG

Den anerkannten Ärzten und Tabakologen stehen spezifische Codenummern zur Verfügung. Gesundheitsfachleute, die nicht beim LIKIV geführt werden, füllen eine eigens dafür vorgesehene Behandlungsbescheinigung aus. Der Krankenakte eines jeden Patienten ist eine Betreuungsdokumentation beizulegen.

MÖCHTEN SIE SICH IN DER BERATUNG VON PATIENTEN MIT NIKOTINSUCHT SPEZIALISIEREN?

Die interuniversitäre Weiterbildung in Tabakologie bildet Sie aus in den verschiedenen Ausprägungen des Krankheitsbildes, bereitet auf die wissenschaftliche Forschung zur Tabakologie vor. Sie erhalten insbesondere dezidierte Kenntnisse zur Unterstützung bei Raucherentwöhnung und Entzug. Ferner wird auf die Korrelation mit anderen Süchten sowie auf Ähnlichkeiten mit anderen Suchtmittelabhängigkeiten eingegangen.

Die Weiterbildung ist allen Gesundheitsfachleuten zugänglich: sowohl Mediziner, Krankenpfleger(innen), Hebammen, Apotheker, Kinesitherapeuten, Zahnärzte, Ergotherapeuten, Ernährungsberater (wie in Artikel 78 des LIKIV beschrieben) als auch Lizenziaten in Psychologie und Studenten des letzten Studienjahres in vorgenannten Wissensfächern, sind zugelassen.

www.fares.be

WEITERE INFORMATIONEN

Schauen Sie im Web nach:

www.tabacstop.be

www.fares.be

www.tabac.ssmg.be

Kontaktieren Sie die FARES

(Fonds des Affections Respiratoires - Fonds gegen Atemwegserkrankungen): **02/512.29.36**



Weitere Informationen erteilen folgende Partnerorganisationen:

Association Belge des diététiciens • Association Belge des praticiens de l'art infirmier • Association Pharmaceutique Belge • Caisse des Soins de santé de la SNCB Holding • Centre du Cancer • Collège d'Omnipraticque Dentaire • Confédération Belge des Infirmiers Indépendants • Fédération Belge des Psychologues • Fédération des Aides et Soins à Domicile • Fédération des Centres de Planning Familial des Femmes Prévoyantes Socialistes • Fédération des Centres de Planning et de Consultation • Fédération des Centres Pluralistes de Planning Familial • Fédération Laïque des Centres de Planning Familial • Fédération des mutualités socialistes du Brabant • Fédération des Maisons Médicales • Fondation contre le Cancer • Groupement belge des médecins spécialistes • Groupement des gynécologues et obstétriciens de langue française • Les Mutualités Chrétiennes • Les Mutualités Libérales • Les Mutualités Libres • Les Mutualités Neutres de Bruxelles • Ligue Cardiologique Belge • Ministère de la santé de la communauté germanophone • Office National de l'Enfance • Réseau Hôpital sans tabac • Société Belge d'Endocrinologie • Société belge de pédiatrie • Société Belge de Pneumologie • Société Royale Belge d'O.R.L. • Société Royale de Médecine Mentale • Société Scientifique de Médecine Générale asbl • Union des kinésithérapeutes francophones et germanophones de Belgique • Union Nationale des Mutualités Socialistes • Union professionnelle des Chirurgiens belges • Union Professionnelle des Sages-femmes Belges



E.R. J.-P. Van Vooren, FARES asbl, 56 Rue de la Concorde, 1050 Bruxelles. Mise en page: N. da Costa Maya, CDCS asbl.

Die Kampagne wird koordiniert durch:



Mit Dank an:



Mit der freundlichen Unterstützung von:



SPIELT IHR PATIENT MIT DEM GEDANKEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHÖREN?

Sie können ihn dabei begleiten oder beraten.

Ab sofort wird eine Beratung zur Entwöhnung durch einen Arzt oder anerkannten Tabakologen zum Teil rückerstattet.



Im Rahmen des Nationalen Krebsplans und auf Initiative des Föderalen Öffentlichen Dienstes für Volksgesundheit werden Beratungsgespräche zur Raucherentwöhnung, die von anerkannten Ärzten oder Tabakologen geführt werden, teilweise durch das LIKIV rückerstattet.

Maximale Rückerstattung pro Sitzung:	euros
1. Beratungsgespräch (Mindestdauer 45 Minuten)	30
2. bis 8. Beratungsgespräch* (Mindestdauer 30 Min.)	20
Schwangere: Maximal 8 Beratungsgespräche pro Schwangerschaft	30

* innerhalb von zwei Kalenderjahren.

RAUCHT IHR PATIENT? MÖCHTE ER AUFHÖREN UND SUCHT HILFE?

Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist: Es ist möglich mit dem Rauchen aufzuhören. Kurz gesagt, geht es darum, eine Verhaltensweise und damit verbundene Annehmlichkeiten aufzugeben. Der Raucher muss sich von einer zigmal wiederholten Geste loslösen, er muss dem Verlangen nach einer Zigarette und dem Nikotinentzug die Stirn bieten.

Denken Sie sich Alternativen zum Tabak aus, um die Fallen die die körperliche, verhaltensbedingte und psychologische Abhängigkeit zu stellen vermag, zu umgehen. Manche Menschen benötigen eine besondere Unterstützung.

Ab sofort ist eine Rückerstattung für Beratungsgespräche zur Raucherentwöhnung vorgesehen.

WIE SPRECHEN SIE DIE NIKOTINSUCHT IHRES PATIENTEN BEIM BERATUNGSGESPRÄCH AN?

Ein Gesprächsleitfaden, der die aktuelle Motivationslage Ihres Patienten berücksichtigt, kann bei der Unterredung behilflich sein (ob es sich bei Ihrem Patienten um einen zufriedenen oder ambivalenten Raucher handelt, ob er schon bereit ist aufzuhören oder rückfällig geworden ist). Der Leitfaden steht im Internet zu Ihrer Verfügung www.fares.be

Weitere Hilfsmittel (z.B. Tests, Fortbildungen) für Ärzte sind auf folgender Website abzurufen: www.tabac.ssmg.be

AN WEN KÖNNEN SIE IHREN PATIENTEN WEITERLEITEN?

An Mediziner, mit oder ohne Zusatzausbildung zum Tabakologen, die bereit sind ihre Patienten bei ihrem Vorhaben zu unterstützen.

An anerkannte Tabakologen. Das sind Fachleute aus dem Gesundheitswesen (Hebammen, Krankenpfleger(innen), Zahnärzte, Apotheker, Ernährungsberater, usw.) oder Lizenzierte in Psychologie, die eine spezifische Weiterbildung zur Unterstützung bei Raucherentwöhnung absolviert haben. Zudem arbeiten diese in einer berufsübergreifenden Gruppe in den anerkannten Zentren zur Raucherentwöhnung: «Centre d'Aide aux Fumeurs» (CAF®).

Eine Liste der anerkannten Tabakologen steht zu Ihrer Verfügung: www.tabacstop.be und www.fares.be

Benötigt Ihr Patient individuelle Hilfe?

Die anerkannten Mediziner und Tabakologen können ihm bei seinem Vorhaben helfen.

Möchte Ihr Patient lieber in einer Gruppe betreut werden?

Die Dynamik in einer Gruppe bietet Unterstützung und Ratschläge untereinander. Im Hinblick auf die Erstattung, muss der Leistungserbringer bei einer Gruppenberatung Arzt oder Tabakologe sein. Im Verzeichnis der Tabakologen wird auf Gruppenberatungen hingewiesen.

Wird Ihr Patient in Kürze ins Krankenhaus eingewiesen?

Bitte beachten Sie, dass einige Krankenhäuser über einen Dienst zur Raucherentwöhnung verfügen. Dieser Dienst ist sowohl den Patienten als auch Außenstehenden zugänglich. www.hopitalsanstabac.be

Wünscht Ihr Patient außerhalb der Beratungsgespräche weitere Unterstützung per Telefon, online oder in Seminarform?

Die Tabak Stopp Hotline: 0800 111 00 ist kostenlos und in der Zeit von 16 bis 18 Uhr erreichbar. Die Beratung, und Information erfolgt durch professionelle Suchtberater.

Beim «Coach Tabak-Stopp» handelt es sich um ein Online-Begleitprogramm in französischer und flämischer Sprache, welches unter www.tabacstop.be abgerufen werden kann. Es bietet verschiedene Hilfestellungen an: Nikotin-Tagebuch, Grafiken, die das tägliche Rauchverhalten abbilden, ein Forum, Mini-Tests, Artikel sowie tägliche E-Mails mit Tipps. www.tabacstop.be

Raucher-Entwöhnungskurse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft: www.asl-eupen.be